

# Aus der Heimat

## Die Berufsoberstufe — ein neuer Schultyp.

**Weimar.** Die am 20. Februar 1924 erlassene Prüfungsordnung und die am 11. April 1924 herausgegebenen neuen Zulassungsbedingungen zum Lehramt an Thüringer Berufsschulen stellen so vielseitige Anforderungen an die Berufsschullehrkräfte, daß die Einrichtung von Berufsoberstufen als eine dringende Notwendigkeit erkannt worden ist. Infolge dessen sind seit Monaten Vorbereitungen zur Einrichtung von Berufsoberstufen in Göttingen, Weimar und Jena geleistet worden. Der Ortschulenausschuß der Stadt Jena hat in seiner Sitzung vom 23. März beschlossen, eine Berufsoberstufe für Mädchen in Jena einzurichten. Zwei Zweige der Berufsoberstufe werden sofort aufgestellt: 1. der hauswirtschaftlich-pädagogische zur Vorbildung von Berufsschullehrerinnen, dem sich nach drei Jahren das Studium an der Universität anschließen würde; 2. der sozial-fürsorgereiche zur Ausbildung der Fürsorgefrauen und Wohlfahrtsfachkräfte, der mit einer Reifeprüfung abschließt. Diese Berufsoberstufe stellt einen neuen Typ der höheren Schulen dar, der außer der Theorie die Praxis betont. Neben der fachtechnischen und fachwissenschaftlichen Ausbildung wird die Allgemeinbildung vertieft, und eine volkswirtschaftliche und staatskundliche Durchdringung erzielt, so daß die Vorbereitung den Weg zum Studium an der Universität erleichtert. Die Aufnahmebedingungen sind: mittlere Reife (abgeschlossene Bildung eines Anzuges, einer Reifequote oder des Mittelbusses einer deutschen Oberstufe) und ein gewisses Maß technischer Vorkenntnisse. Der erste Jahrgang der Jenaer Berufsoberstufe wird voraussichtlich Anfang Mai beginnen.

## Landrat Knodts Pensionierung.

**Korbhausen.** Der frühere Landrat des Kreises Grafschaft Hohenstein, Landrat Knodt, ist laut Ministerialbeschuß vom 17. März in den einflussreichen Ruhestand versetzt worden. Es ist anzunehmen, daß der Kreisparlamentarier den Grund zur Pensionierung des langjährigsten Landrats gegeben hat.

## Der Questenberg Naturschutzgebiet.

**Sangerhausen.** Viele Naturschönheiten und Naturdenkmäler sind der Industrie schon zum Opfer gefallen, der Questenberg aber soll uns erhalten bleiben. Der Regierungspräsident in Merseburg hat ihn wegen seiner landschaftlichen, geologischen und kulturgeschichtlichen Bedeutung zum Naturschutzgebiet erklärt. Die Naturschutzkommission an der Spitze Professor Dr. Sahne in Halle, haben keine Miße gesprochen, um durch ausführliche Vorträge, Zeitungen, und Zeitchriftenaufsätze die Wichtigkeit dieser ehrwürdigen Kulturlandschaft weiten Kreisen nahe zu bringen. Der Erfolg ist die Erklärung zum Naturschutzgebiet.

## Konstitution und Innungsausschuß.

**Waldleben.** Nach dem Vorgange in anderen Städten und in Anerkennung des erheblichen Wertes des Religionsunterrichtes hatte vor kurzem der hiesige Innungsausschuß zu den einflussreichen Beschlüssen gefaßt, in Zukunft nur noch solche Lehrlinge aufzunehmen, die kirchlich konfirmiert sind. In den Reihen der Freidenker und des A. D. C. entstand Empörung. In Zeitungsartikeln zog man gegen die Handwerksmeister zu Felde, man rief die Arbeiterkraft auf, Front zu machen und sagte den Konfirmanden aller Betschleier an. Der Innungsausschuß blieb jedoch bei seinem Beschluß. Jetzt und auch die Stadt in diesen Kampf ein. Der Innungsausschuß hat um Beistand zu den Präzedenz bei der Ausstellung für Lehrlingsarbeiten und Gesellenstellen. Die Beistände wurde zwar gewährt, sie soll aber nur zur Auszahlung kommen, wenn der Innungsausschuß seinen Beschluß rückgängig macht.

**Waldheim.** (Der Galtwitzerverein Mädchen und Jungen) beging Dienstag den 19. Stiftungsfest. Im festlich geschmückten Schützenhaus fanden sich fast alle Mitglieder des Vereins mit ihren Gästen ein, auch der Galtwitzerverein Merseburg hatte Vertreter zu der Feier entsandt. Das Auswärtigerörterer sorgte für multifacette Unterhaltung. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Bernitz, die Geschiedenen begrüßt hatte, überbrachte der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Herr Thies-Balle, die Grüße und Glückwünsche des Verbandes. Mit beredten Worten sprach er dann vom Wert der Organi-

# Rettung in letzter Minute.

Der Luftmordversuch von Kemsdorf. / Wie das Schulkind Marie Hertel gerettet wurde. / Festnahme des Mordbuben.

**Kemsdorf.** Lehrer Gabeler, dessen Energie die Rettung des Mordbuben zu danken ist, gibt folgende Schilderungen von den Vorgängen: Montag vormittag 1/2 Uhr kamen die hier zur Schule gehenden Kemsdorfer Schulkinder fahrend und ganz außer Atem in die Schule und erzählten aufgeregt, daß jenseits des Sarmitz und Kemsdorf ein Mann auf sie zugestürzt sei und die kleine Marie Hertel ergreifen und in den Wald geschleppt habe. Ich lief sofort sämtliche Knaben der Schule auf, ließ das Dorf alarmieren und lief der angegebenen Stelle zu. Die rechts und links verstreuten Knaben suchten den Wald ab. Bald hätte ich von links her den Ruf: „Dort steht ein Kerl.“ Ich lief der Richtung zu und sah kaum 100 Meter vom Weg das Mädchen liegen und einen Mann dem Abgang jaulen. Ein Entkommen ist ihm glücklicherweise nicht mehr möglich; der Aelteste ist bereits von drei bewaffneten Sarmarier Männern und Schulknaben eingekerkert.

Das Kind selbst liegt am Fuße einer kurzen Kiefer, beide Hände im Gras verkrampft um den Hals schlagzeugen eine Schlinge, ein Tauchmesser als Anker tief in den Mund eingeführt. Das Gesicht ist blaueschwarz geschwollen, die Augen sind glasig aufgerissen. Ein Mist zeigt, daß höchste Gefahr vorhanden. Ich befreite das Kind aus seiner entsetzlichen Lage, der Strich wird zweimal durchgeschnitten, der Anker aus dem Munde entfernt, und nun künstliche Atmungsbewehrung. Mein Knieknacker mit heulend bewaffneten, ermannt sich aber auf meinen Zuruf zur Hilfe. Ein zweiter Jüngling bringt es trotz größter Erschöpfung fertig, in einer knappen Viertelstunde einen Krug Wasser aus Sarmitz zu

liefen. — Hiermit führte Herr Bürgermeister Seine aus, daß den Bestrebungen des Galtwitzerwerkes auch von der Behörde Unterstützung zuteil werde. — Durch Herrn Zehdes wurden den Mitgliedern Brauner, Gehhardt, und Frau Hopfenberg Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft und Ausübung des Galtwitzerwerkes überreicht, ebenso wurden der Ausschickler Dreher für 35jährige Ausübung des Berufes sowie Paul Marx für siebenjährige Tätigkeit im Galtwitzerbetrieb Auszeichnungen zuteil. — Die Galtwitzerfrauen überreichten dem Vereinsvorsitzenden ein Tischband. Neben dem Schulbuchhändler erfreuten das Tänzerpaar Goltwitzer Berner mit ihren Vorträgen die Teilnehmer und auch der Männergesangsverein Concordia mit seinen Liedern.

**Waldheim.** (Die Kirchensteuer) ist hier auf 10 Prozent der geachteten Einkommensteuer festgesetzt worden.

**Schmirma.** (Der Gemeinderat) beschloß die Erhebung von 15 Prozent Kirchensteuer.

**Bad Nauendorf.** (Jubiläumfeier des Turnvereins.) Sein 30jähriges Stiftungsfest beging am 18. und 19. April der Jahnische Turnverein. Vertreter der Gau-Betriebsleitung und der jährtlichen Körperschaften waren als Ehrengäste anwesend. Nach Darbietungen der Musikregie Halle-Merseburg und der Gesangsabteilung des Vereins ergriff Gauvertreter Weyer das Wort zu einer längeren, mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache. Der Vortrag erregte die Aufmerksamkeit der Festbesucher und der Vertiefung von Jahnensbüchern durch die Damen und Schulerinnen. Das Fest fand durch theatrale Aufführungen und einen Ball im „Goldenen Stern“ seinen Abschluß.

**Meisdorf.** (Gastwirt Rappert) hier starb im 63. Lebensjahr der in der ganzen Umgebung als Hausherr wohlbelannte Gastwirt und Fleischermeister Gottlieb Rappert. Er war seit 1900 Wächter der alterwürdigen Gemeindefeuchte (Gothof zum Gemeinde-Naturschutz) und hatte das 25jährige Jubiläum kürzlich in der Stelle gefeiert. Früher leitete er auch den damals berühmten Sektierer Apfelmeln, der jeweils zum Schützenfest in der sog. Apfelmelnde verkehrt wurde.

**Wipshagen.** (Ueberschwemmung.) Infolge des hohen Wasserstandes ist die Saale bei Wipshagen über die Ufer getreten und hat außer einem Teil des Auengeländes mehrere größere Überschwemmungen so daß den Pächtern großer Schaden entsteht, da der Samen ausgefallen ist.

**Göthen.** (Gründung eines Bundes.) Ein katholischer Landgemeinderat hier ist ein Bund anstaltlicher Landgemeinden gegründet worden. Sämtliche Kreise Anhalts mit Ausnahme des Dessauer Kreises haben

hohen. Gerade als der Junge mit dem Wasser zurückkommt, bemerkt ich die ersten Lebenszeichen und laufe darauf einen ersten Versuch aus. Endlich habe ich die Gemüthsruhe und Freude, das Kind ins Leben zurückgerufen zu haben. Starr schaut mich die Kleine an und sieht einen entsetzlichen Schrei aus. Ich beruhige sie, und sie erkennt mich. Zwei eifrige Mähdchen drücken mich herab an die Armpfen! Ich bin belohnt! Ich trage das Kind dem Dorfe zu, unterwegs begegnet mir die Mutter, die ihr Kind in ihre Arme nimmt.

Am nächsten ist der Verbrecher gefesselt worden und ich heile ihn dem Kinde gegenüber. Keinerlei Neugier zeigt er in dem geschwundenen Gesicht, das durch öfteres Wälzen auf den Abhängen blutbeudet ist. Ich lasse den Verbrecher nach Kemsdorf bringen. Unwillfährlich deutete ich an die Mordtat in Göttingen und sage dem Kerl auf Geheiß zu, daß er Donnerstag in Göttingen gemeldet sei. Er beachtete meine Frage, läßt aber zweifeln, ob es Donnerstag oder Freitag war. „Aber — das Mädchen habe ich nicht totgemacht.“ Dann wurde die Gendarmerei benachrichtigt. Wir hatten unsere Pflicht getan.

Wie der Mörder unterwegs von der empöbten Bevölkerung betrahtet wurde, und wie er gefaßt, ist schon ausführlicher berichtet worden.

## Auf der Spur eines Mordes?

**Diobleben.** Einen unheimlichen Fund machte man im Schutt an der Speiserstraße. Ein am Schuttengelände abgetrennter Frauentraum hat die Spur des Schutts abgetrennt sein sollen. Die behördliche Untersuchung ist im Gange.

ihren Eintritt zum Bunde erklärt, so daß ihm über 200 Gemeinden angehören.

**Hoflau.** (Verhaftung eines Falchmünzers.) Von Wittenberg wurde gemeldet, daß sich ein der Falchmünzerei Verdächtiger im Frühzuge nach Hoflau befinde. Bei der Verhaftung des Verdächtigen stellte sich heraus, daß man in der Tat den gelühten Falchmünzer vor sich hatte. Man fand bei ihm die Geldformen für 50 Pfennig, 1- und 2-Mark-Stücke sowie über 100 Mark falsches Geld. Der Falchmünzer wurde dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. Er heißt Karl Gander und ist in Alten bei Dessau geboren, von Beruf Kaufmann und Kino-Operateur.

**Eilenburg.** (Der Gattenmörder des Boigt) ist an den Folgen seines Selbstmordversuches im Krankenhaus verstorben. Das auf so schreckliche Weise aus Leben getommene Ehepaar hinterläßt einen vierjährigen Knaben.

**Sandersleben.** (Starke Einquartierung.) Auch unsere Stadt erhält aus Anlaß der in nächster Zeit in hiesiger Gegend stattfindenden Reichswahlprüfung nicht unerhebliche Einquartierung. Es kommen in der Zeit vom 7. bis 18. Mai 5 Generale, 71 Offiziere, 596 Mannschaften und 238 Pferde.

**Hettfeld.** (Zum Bau des Finanzamtes) ist mitgeteilt, daß der Bauvertragsvertrag zwischen der Reichsregierung und der Stadt Hettfeld mit ganz geringfügigen Veränderungen vom Ministerium des Innern genehmigt worden ist.

**Eisleben.** (Sängerbund der Grafschaft Mansfeld.) Das gemeinsame Stiftungsfest wird am 14. Juni mit dem 60. Stiftungsfest der Handwerkerliedertafel in Eisleben zusammen gefeiert. Bundesversammlungen werden abhalten: Männergesangsverein Wilsdorf am 9. August, Männerchor Greisdorf am 12. Juli, Liedertafel Wilsdorf am 28. Juni.

**Altenburg.** (Im Verdacht der Brandstiftung.) Ein früherer Müllergehilfe, der in Gößnitz eine Schuhfabrik begründet hatte, war in geschäftliche Schwierigkeiten geraten. Anfang März brach nun bei ihm Feuer aus, worauf er eine Feuerversicherung abgeschlossen hatte. Als er längt gegen einen Schuhflepper in Altenburg Anzüge erlittete, weil dieser mit Saden, die ihm in Verwahrung gegeben waren, durchgebrannt ist, stellte sich heraus, daß der Gößnitzer Schuhfabrikant vor dem Brande nach und nach Maschinen, fertige Schuhwaren und Halbbratviele wie andere Gegenstände nach Altenburg gebracht und hier eine Schnellbelohere damit eingerichtet hat. Es hat sich aus diesen und anderen Umständen der Verdacht ergeben, daß er der Feuer in seiner Gößnitzer Fabrik selber angelegt hat. Er ist deshalb verhaftet worden. Die Versicherungsgesellschaft hatte ihm 13 000 Mark ausbezahlt.

**Herberg.** (Aufteilung des Kreisfries Schweinigt?) In der letzten öffentlichen Stadterordnetenversammlung trat ein Mitglied vor, daß ihm aus sicherer Quelle mitgeteilt worden ist, daß Bestrebungen im Gange seien, den Kreis Schweinigt aufzuteilen in der Weise, daß die Stadt Herberg die Eigenschaft als Kreisstadt verliere und einem anderen Kreis zugegliedert werde. Es sollen Erfindungen eingezogen werden, ob an der ganzen Angelegenheit etwas Wahres sei.

**Gamburg.** (Der Kampf gegen die Krähen.) Hat gleich mit Macht angefangen. Ein einziger Waghals, der die Rappeln im Tümpfanger Park beherrschte, erbeutete 81 Eier und 4 Paar Krähenküken, für die er aus der Kreisliste 8,90 Mark ausbezahlt erhielt.

**Leipzig.** (Miete un verändert.) Wie verlautet, sieht die Miete in Sachsen für den Monat Mai unverändert.

**Frankenhausen.** (Eine Windhose) beobachtete man nahe dem Güterbahnhof, Station Staup. wurden in eine sehr beträchtliche Höhe hinaufgezogen, fast aus dem Gesichtskreis hinaus. Zum Glück waren Gebäude und Bäume nicht in der Nähe, so daß Schäden nicht angerichtet wurden.

**Wippa.** (Apotheker Linenampff) hat eine Apotheke in Eilenburg gekauft und ist bereits dorthin übergesiedelt. Die hiesige Apotheke wird zunächst von Apotheker Hamader, früher in Mansfeld, verwaltet.

**Leopoldshall.** (Abhebung des Etats.) Ein in der Verwaltung der Stadt Leopoldshall nicht begangenes Ereignis hat sich in der letzten Sitzung des Gemeinderates vollzogen. Der gesamte Haushaltsplan für das Jahr 1925 wurde abgelehnt. Die härteste Kritik fand der Etat wegen der Erhöhung der Zuschläge der Hauszinssteuer von 5 auf 20 v. H., wodurch sich die Stadt eine für sie dringende notwendige Mehreinnahme von 50 000 Mark verschaffen wollte. Da sie abgelehnt wurde, kam der mit größter Sparlichkeit zusammengestellte Haushaltsplan zum Erliegen.

**Einsleben.** (Für die Neubesehung der Pfarrstelle.) mit der auch fernerhin das Diakonatsamt Emsleben verbunden bleibt, werden nun die Wahlberechtigten gehalten werden. Es werden probieren am 26. April Herr Pastor Bede, Pfarrverwalter in Hatzenberg bei Zeitz, am 3. Mai Herr Pastor Jappel, aus Pöhlitzleben (Kreis Erfurt), am 10. Mai Herr Pastor Beckmann aus Ratterode (Mansf. Geb.-Kr.).

**Bad Nauendorf.** (Das Großhotel „Chrysopras“) hier kann am 1. Mai auf sein 125jähriges Bestehen zurückblicken.

**Harzgerode.** (Mit gebrochener Gliederung) auf ein einlamer Landstraf. Auf dem Wege zwischen Sternhausen und Gerode wurde am Dienstag früh der Zollinspektant A. von Gerode im schwererlegten Zustand aufgefunden. Der Verunglückte war am Montagabend von Harzgerode kommend, auf dem Hauptwege aus unbekannter Ursache vom Rabe gefügt, wobei er beide Beine brach. Nachdem er die ganze Nacht in hilflosem Zustande an der Unglücksstelle gelegen hatte, wurde er früh um 6 Uhr aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht.

**Emsleben.** (Goldene Hochzeit.) Am 29. April feiert der Handelsmann W. Dittlerich mit seiner Ehefrau Bertha geb. Rod das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare sind noch rüstig. Das Ehepaar ist in der ganzen Umgebung bekannt geworden durch seinen Verkaufstand auf den Jahrmärkten und Preisfesten.

**Waldleben.** (Die Beherbergungssteuer) beschloß der Magistrat fallen zu lassen. Für Waldleben betrug die Einnahme aus dieser Steuer im Rechnungsjahr 1924 kaum 3000 Mark.

**Waldleben.** (Ein eigenes Katasteramt.) In seiner Einbürgerungsrede hatte der Oberbürgermeister Wilmann um a. erwähnt, daß es sein Bestreben sei werde, Waldleben auch zum Sitz eines eigenen Kreisrates und Katasteramtes zu machen. Das letztere scheint in Erfüllung zu gehen. Die Regierung ist grundsätzlich geneigt, ein Katasteramt nach Waldleben zu legen. Es handelt sich nur noch um die Unterbringung der Bureauräume und der Beamten. Für die Bureauräume soll das Museum (Finanzamt) verwendet werden. Auch in der Wohnungsfrage wird Rat geschickt, ohne daß der Wohnungsmarkt beeinträchtigt wird.

**Hannover.** (11 Millionen für den Mittellandkanal.) Der Provinzialausschuß beschloß, vom dem für den 5. Mai einberufenen Provinziallandtag die Ermächtigung zur Uebernahme der Garantie für eine Anleihe zum Bau des Mittellandkanals in Serie a (11 Millionen) einzuholen.

# Suppen?

Ob Wasser, Obst-, Milch-, Gemüse- oder Fleischsuppen, Mondamin ist das beste Bindemittel. Mondamin macht die Suppe nicht kleisterhaft wie Kartoffelmehl und bildet keine Klümpchen wie manchemal Weizen- oder Roggenmehl. Wollen Sie ausgezeichnete, sämige und gut gebundene Suppen haben, dann nehmen Sie als Bindemittel nur

# MONDAMIN

# Turnen, Sport und Spiel

## Jugendopfertag

der Sächsischen Turnerschaft.

Der 13. Kreis der D. T. hat die Burgauenheim i. Thür. erworben und will diese zu seiner Jugendburg ausbauen. Die Mittel für diesen Ausbau sollen aus Jugendopfertagen innerhalb des Kreises aufgebracht werden. Die in der Sächsischen Turnerschaft gemeinlich arbeitenden Turnvereine veranstalten nun zu diesem Zweck am 20. u. 21. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im großen Pallast für diese Jugendburg abzuhalten werden. Der Kernpunkt dieser Veranstaltung bilden zwei Lichtbildvorträge des Herrn Geh. Rats von Freyhoff-Berlin: „O Wandern, Wandern meine Lust“ und „Deutsches Turnersport - Deutschlands Hoffnung“. Umrahmt werden die Vorträge durch Aufmärsch der Jugendabteilung, Ansprachen, Freübungen, Hüpfübungen, Freiturnen, Rollspiele, Gruppen- und gemeinsame Gesänge usw. Die Veranstaltung soll den Eltern und Erziehern unserer Jugend zu zeigen, daß auch in der D. T. die Jugend zu allem Schönen und Guten, zu Kraft und Gesundheit erzogen wird.

## Faustball.

Am nächsten Sonntag, dem 3. Spieltag, ist für die Meisterschaft ein rechtstehendes Programm vorgesehen. Der 1. T. S. empfängt vorm. 9 Uhr die Turnerschaft Beringung Werberg und um 10 Uhr den Jahrgang D. Die beiden letztgenannten Mannschaften haben sich dann um 10 Uhr noch gegenüber. Wir halten den 1. T. S. als Sieger, da er nach den bisherigen Leistungen zu urteilen am besten übermüht hat.

Aus Anlaß der 41. Gründungsfest der D. T. Ammendorfer ist eine kleine Kerzenfeier des Spielplatzes vorgenommen worden, dergestalt, daß die ursprünglich für Scheuditz festgelegten Spiele nach Ammendorf verlegt sind. Sie sollen dort gleichzeitig mit den Werberbergen stattfinden. Es spielen 2 Uhr 20 Min. Vater Jahn-Scheuditz gegen den Hall. T. u. S. B., und 3 Uhr 5 Min. der Freiturnverein Scheuditz. Ammendorf hat bereits zwei solche Niederlagen einstecken müssen. Eine weitere Niederlage genügt, um ihnen jede Aussicht auf die diesjährige Gaumeisterschaft zu verschneiden.

In der 1. Klasse steigen drei Spiele. Auf dem Giebiengraben ist Platz nicht für 9 Uhr der Pfälzer gegen den Faust. T. u. S. B. Die Letzteren haben sich gut entwickelt, so daß sie vielleicht in der Lage wären, den Pfälzern zu begegnen.

Die 2. Klasse spielt um 9 Uhr der dortige Turnverein gegen den H. T. u. S. B., und um 10 Uhr gegen den H. T. u. S. B. Die 3. Klasse in Führung, so daß am nächsten Sonntag schon eine Vereinstagung um die allseitige Führerschaft fällt.

Auch die zweite Klasse steigt nunmehr in die Kämpfe ein. Auf dem Platze des Giebiengraben T. u. S. B. und Scheuditz, um 3 Uhr G. T. u. S. B. und Omünde und um 4 Uhr Scheuditz und Wilmersdorf, so daß die Mannschaften erstmalig auf den Platz treten.

Die Jugendklasse kämpft in Werberg um 10 Uhr gegen den H. T. u. S. B. Die Mannschaften sind gut geübt und dürfte, bei gleichbleibender Spielfähigkeit die besten Aussichten auf die Meisterschaft haben.

## Regelsport.

Verbandsauscheidungen.

In der Zeit vom 15. Januar bis 5. April 1925 fanden in ununterbrochener Folge an jedem Sonntag die Verbandsauscheidungen um die Meisterschaft auf Höhe und Abfall des Jahres 1924 statt. Von vornherein waren die Auscheidungsstempel gegenüber der Vorjahre auf eine breitere Basis gestellt worden. Während im Jahre 1924 sich auf Abfall nur etwa 150 und auf Höhe etwa 75 Regelführer beteiligten, nahmen an den diesjährigen Auscheidungen auf Höhe etwa 200 und auf Abfall etwa 300 Regelführer teil, was etwa der Hälfte der Mitgliederzahl des Verbandes gleicht.

Die Bedingungen lauten: für Abfall 100 Regeln, davon 5 x 10 Regeln auf zehn Bahnen mit Wechsel, 200 Regeln auf zwei neutralen Bahnen (Nebenbahnen) mit Wechsel; für Höhe 4 x 100 Regeln auf vier Bahnen, 200 Regeln mit Wechsel auf vier Bahnen. Bei 200 Regeln werden auf Abfall 200 Regelführer, bei 200 Regeln auf Höhe 400 Regelführer, bei 400 Regeln auf Höhe 400 Regelführer, bei 400 Regeln auf Höhe 400 Regelführer.

Erstmalig fand die Abfallmannschaft am 26. April im Reichshaus Kampff gegen die Stadtmannschaft Gotha, und hier wird es sich ja erweisen, ob die Mannschaften stark genug ist, um Ehren zu bestehen. Die Vorkampfmannschaft mit ihrer Fahnenflagge am 3. Mai bei in Halle stattfindenden Bezirksstempeln erweisen.

## Schweizer Tennisturnier in Montreux.

Die Deutschen siegreich. Die Schlußspiele im Internationalen Schweizer Tennisturnier in Montreux haben in allen Wettbewerben die deutschen Teilnehmer siegreich. Im Herren Einzelkampf errang v. Kehrling mit dem Ergebnis 6:1, 6:2, 6:2 einen leichten Sieg über Graf Cam. Fr. Heimann spielte gegen Frau Käber 6:4, 7:5. Im Herren Doppelkampf waren Kehrling und

# P. S. V. oder Dresdensia?

Wer wird diesmal Mitteldeutscher Handballmeister, P. S. V. oder Dresdensia, diese Frage flackert heute in uns auf. Wohl glaubt der größte Teil der hiesigen Sportwelt, daß es nur ansetzen P. S. V. gelingen könne. Doch wohlgelehrt, auch andere Vereine fremder Städte vermögen einen vollkommenen Handball zu spielen! Und diese Verpfähigung können wir ansetzen Sportpublikum von Dresdensia garantieren. Wer die Gästemannschaft kennt, der weiß, daß hier nicht ein Atom zu viel behauptet wird. Wie wohl in der mitteldeutschen Sportwelt allgemein bekannt sein dürfte, gab es in Dresden um die dortige Gaumeisterschaft mehr Verhandlungen am „grünen Tisch“ als Kämpfe auf dem Spielfeld. Hier sind die Rivalen Dresdensia und P. S. V. zu Beginn und bald am Ende konnte man P. S. V. als härteste Mannschaft Dresdens ansehen. Am „grünen Tisch“ erklärte man jedoch Dresdensia zum Gaumeister, und heute wird es die Dresdner Gemeinde nicht bereuen, in Dresdensia ihre Repräsentation zu

haben, denn er befindet sich zurzeit in einer noch nie dagewesenen Form, was auf die Berücksichtigung zweier ganz hochklassiger Spieler zurückzuführen ist. Rademacher und Gottlöber sind wieder mit von der Partie, und die sind es, die den „Laden“ im Dresdener Sturm zu schmeißen verstehen! Wenn nun trotz alledem der P. S. V. unser volles Vertrauen besitzt, so dürfen wir dennoch nicht von vornherein den so wichtigen Kampf als halb entschieden betrachten. Hoffen und wünschen möchten wir natürlich, daß der P. S. V. nach dem Fiasco im Fußball die Ehre des Gaumeisters rettet und im Sandball die „Mitteldeutsche“ abermals nach Halle bringt! Eins sei ihm aber mit auf den Weg gegeben, alles aufzubieten und keine Sekunde den Kampf leicht aufzugeben, denn das könnte bei einem derartigen Gegner zum Verderb führen. hg.

Das Spiel findet am Sonntag, wie nunmehr endgültig feststeht, auf dem 9er Platz an der Huttenstraße statt.

v. Kehrling erfolgreich. Das gemischte Doppelspiel brachten Frau Käber - v. Kehrling mit 2:6, 6:1, 6:2 gegen Fr. D. Weill - Salin an sich.

## Der Derby-Jahrgang.

Das Interesse der Sportwelt konzentriert sich naturgemäß auf die Dreijährigen, deren Reifeleistungen in den kommenden großen Prüfungen das entscheidende Urteil über den Wert des Jahrgangs 1922 fällen werden. Im Vorjahre hat es nicht an Stimmen gefehlt, die dem damaligen Dreijährigen ein schlechtes Abschneiden 1925 voraussetzten. Man möchte indes nach genauer Prüfung der Lage das Gegenteil prophezeien. Die Crads unserer großen Gestüte scheinen

### Klasseföhre

zu sein, wie sie in dieser Anzahl selten ein Jahrgang aufzuweisen hatte.

Die führenden Pferde des Jahres könnten die erste Klasse darstellenden beiden Gestüte der Herren von Weinberg werden:

### Gator und Olympia.

Gator, der gewiß einer der besten Söhne hervorgeht, kann sich auf den Sieg im Preis des Winterturniers berufen; Olympias Leistungen als Dreijähriger legitimieren auch ihn als Pferd der ersten Klasse. Aber auch der Stall Eppenheim hat in

### Weißborn und Saturn

zwei Derbyföhre von hoher Klasse zur Verfügung, die für das Bahnräder Paar sehr gute Abwehr abgeben werden. Namentlich Weißborn dürfte als Dreijähriger gute Erfolge erzielen. Als Klasseföhre ist auch der ehemalige Weinberger

### Sibyllus

zu bezeichnen, der Derby-Crad des Stalles Palma. Die ausragenden Bahnräder reaktivieren sich oft in fabelhafter Weise; Sibyllus mit dem guten Reiter Eick im Sattel, wiederholt vielsiegt in noch größeren Ausmaßen die Siegesföhre von Berkes. Zu den bei unserer diesjährigen Klasseföhre weiter das Gefühl, weil keine hervorragenden Cradsform an, das Gestüt Altfeld den hochgehaltenen Darf Ronald-Sohn

### Abiti

und den bereits als Dreijährigen hervorgetretenen Cradsritter. Schwer dagegen ist es, im Stall Remin den Crad herauszufinden. Wahrscheinlich werden der bereits im Vorjahre gut gelaufene Weins Christian, ferner Golanomo und die Hürstin Gaja und Estajina die Wette sein.

Auch die auf diese Klasseföhre folgende Garnitur der Dreijährigen scheint gut laufen zu können. Von den Weinbergern sind namentlich Rosifini und die hochgehaltenen Guten Cravitias und Maira zu nennen. Automedon, Optimat, Antenor und vor allem auch Mennon sind zweifellos sehr nützliche Pferde. Was in der Suite Patrinio steht, kann erst die Zeit zeigen. Freiberger von Eppenheim mit seinen Pferden, Weisborn und Saturn mit seinen Pferden, während Estall Palma neben Sibyllus noch über sieben ausragende Bahnräder verfügt. Unter diesen ist der hervorzuheben Abitor bereits im Vorjahre gut gelaufen. Das Gestüt Weill wird vermutlich noch ein Lot guter Pferde zugeföhren, in dem Baujungen, Zante Lotte, Moß und Hedenfranz hervorzuheben sind.

Auch Altfeld wird außer den Crads Abiti und Cradsritter in die Prüfungen dieser Saison mit Pferden eingreifen, mit denen sehr zu rechnen sein wird. Es sei an den benannten Steier Warden und an Großquaffler erinnert. Auch Deutscher Widel, die Darf Ronald-Sohne Altfeld und Angulimala, sowie die Stuten Callahari - die als Dreijährige Gutes zeigte - und Domgölde dürften ihren Hafer verdienen. Die Pferde, auf die hier hingewiesen ist, gehören ausnahmslos den dominierenden Ge-

stüten an. Es ist aber recht gut möglich, daß wie im Vorjahre auch diesmal Pferde eine übergebende Rolle spielen, die Reiteren Säckten abgeben, Bütz Himm, Coran ufa.

## Sonderzüge.

Die Reichseisenbahn Halle bestreift auch in diesem Jahre Verwaltungssonderzüge werden zu lassen, die besonders den Besuch von solchen Orten erleichtern sollen, die mit den gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zügen nur schwer oder in zu langer Fahrzeit zu erreichen sind. Am ersten soll am 3. Mai ein Sonderzug 4. Klasse nach Wippra verkehren und zwar werden auf der Strecke Halle-Blankenheim die Sonntagszüge 594/593 benutzt, während auf der Strecke Blankenheim-Wippra die Beförderung mit Sonderzug erfolgt, auf den die Wagen in Blankenheim übergeben.

Der Fahrplan gestaltet sich danach wie folgt: Sinfahrer: Halle ab 6.10 vorm., Oberböblingen a. S. ab 6.37 vorm., Eisleden h. 6.52, Bienenrode an 7.51 vorm., Wippra an 8.10 vorm.

Rückfahrer: Wippra ab 7.56 nachm., Eisleden h. 9.24 nachm., Oberböblingen a. S. an 9.45 nachm., Halle an 10.23 nachm. Der Hauptflughafen Wippra in Halle, der sich am Sonderzuge beteiligt, stellt jährlich für 6 Wanderungen, die von Bienenrode und Wippra aus in die schönsten Teile der Umgebung führen.

Sonntagsfahrten 4. Klasse zum Preise von 3.20 Mk. sind in Halle bei der Fahrkartenausgabe und den bekannten Verkaufsstellen des Hauptflughafens vom Donnerstag, den 30. April bis Sonnabend, den 2. Mai, 6 Uhr abends, zu lösen. In Oberböblingen a. S. werden Sonntagsfahrten zu 2.20 Mk., in Eisleden zu 1.70 Mk. ebenfalls bis 2. Mai, 6 Uhr abends, ausgegeben.

Aus dem Geißtal. München 1. hatte Anton-Gandersdorf zu Gast. Die Maßbegleiter, die in letzter Zeit viel begehrt werden, konnten einen 2:1-Sieg mit nach Hause nehmen. - Groß-Rayna gelang es, dem Hf. Querfurt in einem fast 2 1/2 Stunden dauernden Spiel, die Meisterschaft zu entziehen. 10 Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit stand es 3:1 für Rayna. Ein grandioser Endpunkt der Querfurter brachte das Spiel auf 3:3. Erst in der zweiten Spielverlängerung gelang es dem Rechtsaußen Rayna das entscheidende Tor zu erzielen. - Mit zwei Niederlagen lehrte Neumar aus Leipzig jurid. 4:1 lautete das Resultat für Vittoria und 5:1 für Rorfo.

Vorauslagen für den 25. April: Strausberg: 1. Centrigal-Jelicia, 2. Elbe-Dohe, 3. Corbia-Pata Morgana II, 4. Melina-Söhnsch, 5. Gzeflor-Scarjellino, 6. Sultan-Cronos; 7. Ganned-Georg. - Leipzig: 1. Hattenheim-Primas, 2. Königliche Hofeitel-Gaulfer, 3. Piasci-Sonnenstein II, 4. Rescarlo-Einprach, 5. Carl Heinz-Sopentia, 6. Boruffia-Wika, 7. Fliegerder Juds-Wildred.

Waldlaufmeisterschaft der Turner. Für die am Sonntag in Rathenow zur Entscheidung kommende erste Waldlaufmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft sind die Meldungen in recht stattlicher Anzahl eingegangen. Von den 18 Turnvereinen teilen nur 2 alle anderen und durch ihre Besten vertreten. 50 Einzelfahrer werden sich zum Kampf stellen.

Zum englischen Pokal-Einzel. Eines der größten Ereignisse im englischen Sportleben ist das Pokal-Einzel, das während der Kriegsjahre 1916-1919 keine Pokalspiele stattfanden. Wie schon in den vorhergehenden Jahren, ist auch diesmal das reizvolle Bembly-Stadion bei London, das hier Wochen vor der Entscheidung ausverkauft war, der Schauplatz des Pokal-Einzels. Nicht weniger als 67 Sonderzüge sollen ab 7 1/2 Uhr nachts die ungeheuren Menschenmassen nach Bembly befördern. Die Gegner sind diesmal Sheffield United und Cardiff City, die sich von den 32 Bewerbern um den Pokal bis zum Finale durchgesetzt haben.

# Aus dem Leserkreise.

Die Aufschriften aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion nur bei dringender Veranlassung. Ohne Namensnennung sind eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

## Berlinberntes Poren.

Die Stadt maubnt: Spart! Bringt auch kleine Beträge auf die Sparte, damit von dort aus das erparie Geld wieder der Wirtschaft im Interesse der Allgemeinheit dienbar gemacht werde. Wer so maubnt, und mit Recht maubnt, muß aber auch die Möglichkeit geben, daß man z. B. als Angestellter sein Geld bei der Sparte aufleihen kann. Das ist mir mit vielen Angestellten nicht möglich. Die Sparte schiebt abzugeben von dem Tag an, wo sie schon um 12 Uhr Schluß macht) nachmittags 5 Uhr. Wie soll da der Angestellte sein Geld auf die Kaffe bringen können? Bis 12 Uhr hat keiner Zeit. Von 12-3 Uhr ist die Kaffe geschlossen. Und von 3-5 Uhr können nur die Angestellten zur Sparte gehen, die durcharbeiten und um 4 Uhr schon Schluß haben. Alle ändern nicht. Und das sind bei weitem die meisten.

Daselbe trifft auf einen großen Teil unserer Arbeiter zu. Seine Wirtin kann nicht immer schlafen. Wer will denn überhaupt gern anderen Einbild in seine Gedankengängen geben?

Darum: Rendert wenigstens an einem Tage die Kaffeinstellen. Die Sparte muß einmal in der Woche (jedenfalls in den Mittagsstunden) wie nach 5 Uhr bis etwa 7 Uhr abends geöffnet sein. R.

## Briefkasten.

Allenrode. Eine Aufmerksamkeitsfrage von 15 Prozent für S. P. a. f. a. l. a. u. t. s. b. n. gibt es nicht. Die Aufwertung richtet sich nach den vorhandenen Teilungsmasse, die ist bei der einen Sparte größer oder kleiner als bei der andern. Die Sparteausgaben sind bis zum 3. Juni 1925 anzumelden. Die Aufwertung der Wundelgelber ist nach dem neuesten Entwurf 3 mal höher als die der andern.

R. J. Steinweg. Was die Frau als Ersatz für Beschäftigung für ihr eingebrachte Sachen erzielt, wird ihr Eigentum und Vorbesitz, auf das sich nicht die Verwertung und Ausnützung des Mannes erstreckt.

R. M. Merseburg. Mangels anderer Vereinbarungen in einem Heiratsvertrage hat der Mann die Ausnützung an dem Vermögen der Frau.

R. G. Einen solchen Kurus werden Sie in jedem größeren Bahnhofs finden, wie Schwimmbäder, Heringsdorf, Norderney usw. Prospekte liegen aus in dem Reisebureau von L. Schenckel, Poststraße.

Friedrichs. Die Reisekosten des Rechtsanwaltes dürfen richtig berechnet sein. Die Gebühr von 29 Mark entspricht einem Wert von 600 Mark. Sie ist dreimal angesetzt: für Information, Verhandlung und Beweis. Bei einem Wert von 225 Mark beträgt die einfache Gebühr 15 Mark, so daß Sie also, wenn die drei Voraussetzungen: Information, Verhandlung und Beweis vorliegen, 45-120-75 Mark insgesamt zu zahlen hätten. Ob nun 29 Mark oder 15 Mark richtig sind, hängt davon ab, wie hoch das Gericht den Wert des Streitgegenstandes festgelegt hat. Das können Sie nachsehen.

Aufwartung. Sie müssen die Aufwartung bei der Krankenpflege annehmen. Wenden Sie die Frau ab, so haben Sie alle Behandlungskosten zu tragen. Es gibt eine besondere Gruppe für Hausangestellte.

## Rundfunkprogramm.

Leipziger Musikabend. Sonnabend, 25. April. Musikabendprogramm: 10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 8 1/2 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt, 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hufeld-Phonola, 12.55 Uhr: Raucner Zeitungen, 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht, 4.30-6.00 Uhr: Konzert der Hauskapelle, 6.30 bis 6.45 Uhr: Funkballspiele, 7 Uhr: 7.30 Uhr: Hans-Brand-Schule: Englischer Sprachkurs, Fr. Dr. Wulff, 10. Vktion. Leipziger Programm (Welle 454), 7.30-8.00 Uhr: Vortrag: Dr. Schiller von der Leipziger Sternwarte: Ueber die Natur der Kometen, 8.15-11.30 Uhr: Tangenten. Die Rundfunkhauskapelle und Sarrinus Langport-Orchester. - Dresdener Programm (Welle 202), 7.30-8 Uhr: Vortrag: Dr. Arthur Zimmler, Dresden. „Sonntag der Seele.“ 8.15 Uhr: Musikalische Darbietungen und Regitationen: Mitwirkende: Alice Taffner-Politz (Regitationen); Alexander Kropffoller (Cello); Fritz Schneider (Violine). Dazwischen für beide Wellen (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunkbericht.

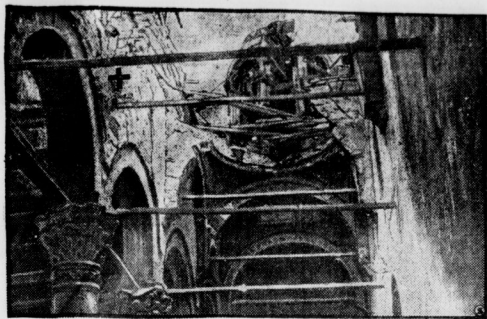
## Geschäftsverstehe.

Aus Erfahrung weiß die Hausfrau, daß nach ein Paar Schube verbunden sind, wenn dieselbe mit schlechter Schuhcreme behandelt werden. Dieser Gefahr legen Sie sich nicht aus, wenn Sie die wirklich gute Erbschuhpolier, Marie Motzsch, verwenden.





# Zum Attentat auf die Kathedrale von Sofia.



Das Innere der zerstörten Kuppel. Das Kreuz bezeichnet die Stelle, an welcher die Höfenmaße niedergelegt war.



Die Außenansicht der Kathedrale von Sofia nach dem Attentat. Die furchtbaren Zerstörungen sind deutlich zu sehen.

## Kunst und Wissenschaft

Kongress für innere Medizin.

Auf dem Kongress für innere Medizin in Wiesbaden sprach Professor Moritz Köhn über die Frage, ob es eine schon frühzeitig erkennbare Eignung für das Medizinstudium gibt. Der Redner hat deswegen eine umfangreiche Umfrage gehalten und teilte aus deren Ergebnis mit, daß die zukünftigen Mediziner schon frühzeitig eine besondere Begabung für scharfe Beobachtung der Umwelt zeigten. Die zukünftigen Ärzte hätten ein größeres Interesse an den exakten Naturwissenschaften. Sonst würde schon früh unter den Schülern eine Auswahl derer getroffen werden können, die sich für den ärztlichen Beruf besonders eignen. In eigentlichen wissenschaftlichen Thematiken stehen auf dem Kongress für innere Medizin zur Sprache: die Gefühle der Haut, der tiefen Weichteile, der inneren Organe und ihre krankhaften Veränderungen, ferner die Störungen des Darmtraktus und des Gehirns. Ueber letzteren Punkt sprach Professor Müller-Erlangen. Er meinte, die Schmerzen, die von der Schädelhülle zum Gehirne kommen und den Menschen als Kopfschmerz peinigen, gingen nicht von der Gehirnhäute aus, sondern von der Gehirnhäute selbst. Eine Folge der stärkeren Ausdehnung von Flüssigkeit in eine der Seitenkammern des Gehirns; schon ein geringer Wechsel des Gehirndruckes, wie er z. B. durch Verstopfungen mit Alkohol bedingt wird, läßt die Endorgane im Gehirn mit heftigen Schmerzen reagieren.

Zusammenkunft der akademisch gebildeten Chorleiter Deutschlands. Der Reichsverband akademisch gebildeter Chorleiter Deutschlands hat sich zu einem Verbande der akademisch gebildeten Chorleiter Deutschlands erweitert und demgemäß seine Statuten geändert. Veranlassung dazu gaben die Anmeldungen aus anderen Provinzen, die Unmöglichkeit, daß sich in manchen Teilen Deutschlands, wo der Männergesangverein weniger in Blüte steht als im Westen, und der Umstand, daß ein Verband über ganz Deutschland erstreckender Verband die Interessen der Chorleiter wie die musikalischen der Gesangsvereine und Sängerbünde selbst nicht nachdrücklicher vertreten und fördern kann, als ein Verband in einer, wenn auch ein Gesangsvereine nach so reichen einzelnen Provinz. Die Zentralleitung sieht in Köln; der bisherige Vorstand wurde auf drei Jahre wiedergewählt. Die Geschäftsstelle befindet sich bei Musikdirektor Lorenz, Köln, Brüsseler Straße 69.

Ergebnisse Südpolar-Exped. Von der momentanen Veröffentlichung der deutschen Südpolar-Expedition, die Prof. Erich von Drygalski im Auftrage des Reichsministeriums des Innern über die 1901 bis 1903 von ihm geleitete Fahrt veröffentlicht, wird jetzt der 17. Band ausgegeben. Er enthält in derselben wissenschaftlich musterhaften Form, die dies Werk auszeichnet, den neunten Teil der zoologischen Ergebnisse jener Südpolar-Expedition.

Eine weitere deutsche Expedition nach Ägypten. Der Ägyptologe an der Königsberger Universität Wessinghoff ist zum Auswärtigen Amt und Kultusministerium, in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen deutschen Wissenschaft beauftragt worden, eine wissenschaftliche Expedition durch Ägypten zu leiten. Dem Gelehrten soll dadurch die Möglichkeit gegeben werden, sein großes Werk, den

## Raquel Meller, „Die Göttliche“

in „Die Belchen der Kaiserin“ (EZ-Dichtspielhaus, Gr. Ulrichstraße).

Vier große Filmschauspielerinnen hat die Welt, vier ganz große: Asta Nielsen, Mary Pickford, Pola Negri und Raquel Meller, die Spanierin.

Vier Königinnen hat Spanien: die erste, die offiziell gekrönt, aus englischen Geschlecht, und drei Königinnen des spanischen Volkes: Isabella Imperator, das Jüngerkind, in der Spaniens ganze Seele brodet und gar; Toribia de Valencia, die das und sinnverwirrende, die mit Tängen die Märchen von Tausendundeiner Nacht zu leuchtender Wirklichkeit erleben läßt. Und Raquel Meller.

„La Raquel“, die Raquel, heißt sie, so weit die spanische Jungfrau King in der alten wie in der neuen Welt. Und die Augen leuchten und die Herzen werden trunken wie von spanischem Wein, wo nur der Name Raquel unter Spaniens Söhnen und Töchtern fällt. La Raquel, la divina, die Göttliche: so nennt sie ein dankbares Volk von 60 Millionen und mehr in der südlichen Welt.

Sie habe sie fingen und tanzen gehört und gesehen. Wilde Revolutionsrufe, Jüngerlieder und jugendliche Gesangslieder, wie das Volk in ihrer Heimat Katalonien sie singt. Und wie es Millionen fern im Süden Amerikas, in Spanien, Frankreich, Italien geht, so ging es mir. „La Raquel“, der Name allein macht die Augen leuchten und das Herz trunken wie von spanischem Wein.

Und nun sich ich sie wieder, die große, die herrliche Künstlerin „la divina“, „La Raquel“; gefahren in den „Belchen der Kaiserin“.

Unendlich vieles, das Schöne, wird ausgelöst vom Film: Wo ist der Farbenzauber, in den sie sich kleidet? Wo die Stimme, die in ihren Hören des Islams Paradiesesträume weckt und in ihren Tönen den Umrang des Herzens und vorzeitlicher Leidenschaftlichkeit laut erschauern läßt? Wo ihr leichter, schalkhafter Scherz, der göttliche Heiterkeit dem hohen Olymp in die Herzen ihres sie vergötternden Volkes trägt?

Nichts von alledem blieb. Und doch: noch immer ist es „La Raquel, la divina“. Die welche Schmieglamkeit, die flüssige Gemessenheit antiker Kassen, die schnelle Bewegung und die alle Erdenhörsprengende Leidenschaft der echten Spanierin. Und über allem die geistreiche Annuit der großen, erhabenen Künstlerin.

Atlas der alten ägyptischen Kulturgeschichte, zu vollenden.

Die Frage der Nachfolgerschaft von Richard Strauß. Wie die Wiener Blätter aus verlässlicher Quelle erfahren, bewirbt sich Generalmusikdirektor Felix Weingartner um die durch den Abgang von Richard Strauß freigewordene Stelle eines Direktors der Wiener Staatsoper. Die Aussichten für Felix Weingartner, der gleichzeitig der Leiter der Wiener Bildhauermusik-Konzerte ist, sind sehr günstig. Weingartner hat bekanntlich die Wiener Staatsoper schon früher mehrere Jahre geleitet und käme daher wieder in vertraute Bekanntschaft zurück. — Das in Berliner Wätern bezugsweise Bericht, daß Max von Schilling als Nachfolger von Richard Strauß in Betracht käme, wird von der Wiener Tagespresse als nicht zutreffend bezeichnet.

Richard Wagners Jugendoper: „Das Liebesverbot“ wird am 3. Mai im Stadttheater Magdeburg aufgeführt. Das noch wenig bekannte Werk unseres großen Meisters,

Ein Vorspiel zeigt sie — viel zu rasch vorgeführt — als Blumen verkaufende Jüngerin, daß man ihr berühmtestes Jüngerlied: „Seranilla, Seranilla“ zu hören meint, inmitten sonnenblühender andalusischer Straßen und Höfe. Dann im Hauptstück als vertraute Freundin der Kaiserin Eugenie, der sie einst Glück verheißt, am Hofe Napoleons III.

Der Inhalt des Stückes? Wer fragt bei der Raquel, was sie spielt? Leidenschaft, Liebe, Opferfreudigkeit. Sie erfährt von einem Attentatsplan auf die Kaiserin, warnt sie vergeblich und opfert sich, als Kaiserin verteidigt. Was spielt es für eine Rolle, welche Rolle sie spielt, wenn sie es ist, „La Raquel“?

Mag sein, daß sie, die echte Spanierin, auf die tote, schwarzweiße Leinwand des Filmspiels gebannt, dem deutschen Publikum nicht auf den ersten Blick ihre ganze Herz und Sinn bezaubernde Kunst enthillt. Dann laßt sich nicht verdrängen, deutsches Publikum, sondern sich genau und genauer hin, sich die hinein in dies herrliche Menschenkind, zu deren frühen alljährlich Millionen von Menschen in tiefer Griefenheit hingerissen träumen und des Alltags Not vergessen. Dann wird auch auf dich von der großen Licht- und Schattenwelt des Films der heilige Schauer göttlicher Kunst hinüberströmen, und wenn nicht ganz so laut und nicht von ganz so nah, so doch von ferne und tief, aber aus froh geschwelltem Herzen wirst du einstimmen in den Ruf, der jauchend ihr von diesseits und jenseits des Ozeans aus Millionen Herzen entgegenklingt: „La Raquel, la divina!“

E.

Auch in dieser Woche beherrschen die Seidelänger den Spielplan und üben noch dieselbeziehungskraft aus. Scherz und Ernst wechseln bei ihren Vorträgen ab, und ein feiner, distinkter Humor beweist, daß die Seidlingerin befreit sind, auch wirklich künstlerisch zu wirken. Humoristische Wechselgeänge und Quartette wechseln ab mit Solobearbeitungen, und als Krone des Gesanges kommt eine urkomische Fokse. — Im Fünftel läuft „Pat und Patashon und die kleine Tänzerin“, der reich an Humor ist, aber doch einer tieferen Handlung nicht entbehrt. Verraten sie noch, daß die Tänzerin ein bildhübsches Mädel ist.

welches nur nunmehr vier Jahre in München seine Wiederkehrerziehung erlebte, ist inzwischen in Gotha, Rottund und kürzlich in Hamburg mit großem Erfolge gegeben worden.

Napustin als Opernheld. Einen merkwürdigen Helden hat sich der italienische Komponist Umberto Giordano für seine neueste Oper gewöhnt. Wie römische Blätter berichten, hat er das Leben des russischen Mönches und Wunderheilers Napustin verort, der ja bekanntlich am letzten Jarethode eine so merkwürdige Rolle spielte. Den Text hat der Dichters Bucciuni sorgsam geschrieben.

Ein Grabmal für Walter Flex. Dem im Weltkrieg gefallenen und auf der Insel Osel begrabenen Dichter Walter Flex soll dort ein würdiges Grabdenkmal gesetzt werden. Der Altmdenrodel, dessen unerwidliche Vorkämpfer der gefallene Heimatkrieger war, hat es unternommen, durch Veranlassung von Vortragsabenden und durch Sammlung freiwilliger Spenden die nötigen Mittel für das Denkmal aufzubringen.

Ein Weinmuseum. Die Stadtbewohner in Trier hat die Gründung eines Weinmuseums beschlossen. Die Geschichte des Weins ist uralt. Man hat schon damit begonnen, die oft recht primitiven Geräte zu sammeln, die in längst vergangenen Zeiten zur Gewinnung des kostbaren Nebenalles dienten. Eine Abteilung wird die Genesung des Reihodes zeigen. In einer kulturhistorischen Abteilung werden die Gärorgane, die Kranke des Weines, die Verarbeitung zu Schaumwein, Branntwein und Essig dargestellt. Statistische Zahlen und das Kunstgewerbe, jenseit des dem Weinbau dient, vervollständigen das Museum. Seine Verwaltung ist in die Hände des Leiters der biologischen Reichsanstalt, Dr. Jilling, gelegt.

Gründung der Frankfurter Kunstmesse. Die Frankfurter Kunstmesse wurde am Sonntag im Hofischen Material der Hörs von Oberbürgermeister Dr. Landmann mit einer Ansprache eröffnet, die darauf hinwies, daß die Esau der Zusammenhang zur Tausendjahrfeier der Rheinlande herstellen und befruchten solle. So kommt denn auch der leitende Gedanke der diesmaligen Kunstmesse in der Rheinlandsstellung zum Ausdruck, die in zahlreich Gemälden, Zeichnungen und Lithographien der letzten 150 Jahre vom deutschen Rhein erzählt. Neben den Arbeiten von Frankfurter Künstlern alter und neuer Zeit finden sich solche rheinische Künstler, die vorübergehend in Frankfurt ihren Wohnsitz genommen hatten. Ferner stellt das Frankfurter Stadtmuseum eine Auswahl seiner Ergänzungen aus, die sich auf die Geschichte von Frankfurt, insbesondere seine Beziehungen zu den rheinischen Städten, beziehen. Am Gedächtnis befindet sich die reichhaltige Ausstellung des Frankfurter Kunsthandels. Hier bebrapndet eine Gedächtnisausstellung von Arbeiten des jüngst in Frankfurt verstorbenen Malers Bernhard Mannfeld besonders Interesse.

Interessante Vortragszyklen im Rundfunk! Am Mittwoch, 29. April, abends von 7.30—8 Uhr beginnt am Mitteldeutschen Rundfunksender in Leipzig Gehl-Rat Prof. Dr. Brandenburg von der Universität Leipzig einen Vortragszyklus über „Deutschlands auswärtige Politik in den Jahrzehnten vor dem Weltkrieg“. Prof. Dr. Brandenburg hat bekanntlich im Auftrage der Reichsregierung die Affen des auswärtigen Amtes durchgearbeitet und ist somit berufen, über diese entscheidende Zeit zu sprechen. Weiter wird Prof. Otto Klemm, ebenfalls von der Leipziger Universität, am Mittwoch, 6. Mai, abends von 7.30—8 Uhr eine Vortragsreihe aus dem Gebiet der angewandten Psychologie beginnen. Der 1. Vortrag heißt: „Die seelische Wirkung von Verlesungen“. Ferner wird noch Prof. Dr. Erich Marx, der bekannte Pfleger der Leipziger Universität, Mitte Mai eine Vortragsreihe aus der Materie des Radiums, der Röntgenstrahlen usw. beginnen.

Der Lieblingsohn der Stadt Madrid. Der spanische Dramatiker Jacinto Benavente war vor einiger Zeit in Madrid als Lieblingsohn der Stadt“ sehr gefeiert worden. Es a. verließ ihm der König von Spanien bei dieser Feier die Insignien des Römischen Großkreuzes in Diamanten. Jetzt hat er beim Bürgermeister von Madrid als anlässlich dieser Feier erhaltenen Ehrenzeichen zurückgeandt. Er wurde dazu durch das Borgehen der Stadtverwaltung von Madrid veranlaßt, die ihn wegen einer Schuld pflanzen ließ, während er in Magdeburg war und seine Sache nicht führen konnte. Er erklärte, eine Stadt behandle ihren Lieblingsohn nicht so, wie ihn Madrid bei handelt habe.

# Bad Nauheim

Hessisches Staatsbad — Am Taunus bei Frankfurt a. Main — Ganzjährige Kurzeit  
Badesalz-, Wasser- und Pastillenversand

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarken-, Frauen- und Nervenleiden.  
Vorzügliche Konzerte, Vielseitige Unterhaltungen, Oper, Schauspiel, Tennis, Golf, Wartenbeschäftigung, Autogewerkschaften.  
Stimmliche neuzeitl. Kurmittel — Schönster Ausblick — Erholungsparadies.  
Vorzügliche Unterkunft in reicher Auswahl bei angemessenen Preisen.  
Man fordere die neueste Auskunftschrift A. 127 von der Bad- und Kurverwaltung Bad-Nauheim und in den Reisebüros

